

Drittes Kapitel.

Die Karawane. — Wildrose begiebt sich auf Abenteuer.

So war Wildrose sechzehn Jahre alt geworden, und Aslak begann daran zu denken, welche Zukunftsaussichten sie hatte. Zu sehen, wie sie als Indianerfrau zu einem indianischen Wigwam geführt wurde, um sich dort abzuplagen und die schwersten Lasten zu tragen, während Flinkhirsch daneben saß und seine Pfeife rauchte, ohne einen Finger zu rühren, das erschien ihm nicht sonderlich verlockend.

Daß Flinkhirsch an dergleichen dachte, mußte er wohl; denn die Beiden waren ja von Kindheit auf unzertrennlich gewesen. Und eine Ablehnung, wenn des Häuptlings eigener Sohn um ein armes Mädchen warb, welches sie sozusagen nur aus Gnade unter sich wie ihresgleichen aufgenommen hatten, daran war nicht zu denken, das wäre eine allzu grausame Beleidigung gewesen.

Aslak mußte auch nicht, daß die beiden, Flinkhirsch und Wildrose, bereits seit langem, noch als Kinder, sich dahin geeinigt hatten, Mann und Frau zu werden, und daß Flinkhirsch ihr einmal ein feines Moschusrattensfell für einen Ruß verehrt hatte, als sie zwischen den Rattenhügeln herumspangen.